

GOCH



Flüstersitzung in Goch rückt näher

Kartenvorverkauf für
neue Karnevalsformate

Goch. Der Kartenvorverkauf für die beiden neuen Sitzungen der Prinzen- und Prinzen-Prinzessinnen der Pumpengemeinschaft Vrouwenpoort ist nach dem Jahreswechsel in die zweite Runde gegangen. Wie berichtet, experimentiert der kleinste Gocher Karnevalsverein in dieser Session mit zwei für die Stadt neuartigen Formaten.

Bei der ersten Flüstersitzung am Sonntag, 14. Januar, ab 11.11 Uhr im Poorte Jantje bleiben Verstärker, Lautsprecher und Mikrofone aus. Das rund dreistündige Programm erinnert damit an die Ursprünge des Karnevals. In Köln ist dieses Format bereits etabliert, in Goch gibt es für die Premiere noch Karten zu kaufen. Die Tickets zum Preis von elf Euro können beim ersten Vrouwenpoort-Vorsitzenden Josef Polders telefonisch unter ☎ 02823/88534 oder per E-Mail an jp@polders.de bestellt werden.

Erste Gocher Stehung

Auch mit der ersten Gocher Stehung am Samstag, 3. Februar, ab 19.11 Uhr im „eXcited“ beschreibt der Verein neue Wege. Das zweieinhalb- bis dreistündige, klassische Programm können die Besucher von Stehtischen aus verfolgen. Anschließend legt ein DJ Musik auf. Mit der Veranstaltung möchte die Prinzen- und Prinzen-Prinzessinnen der Pumpengemeinschaft Vrouwenpoort vor allem den jüngeren Gocher Karnevalisten eine ungezwungene Möglichkeit zum Feiern bieten.

Der Eintritt beträgt sechs Euro. Karten für die erste Gocher Stehung können im Schuhhaus Schönell auf der Frauenstraße, im City-Bistro auf der Frauenstraße und im Geschenkhaus Peters in der Vofstraße gekauft oder per E-Mail bei Josef Polders, jp@polders.de, bestellt werden.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@nrz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:
Telefon 0800 6060720*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@nrz.de
www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:
Ansprechpartner:
Lutz te Baay (Verkaufsleiter)
Telefon 02821 7246-10
Telefax 02821 7246-33
E-Mail: anzeigenzentrale@funkmedien.de
anzeigen.emmerich@funkmedien.de
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
Leserservice, Hagsche Str. 96
47533 Kleve; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo 8.30-12.30 und 13-17 Uhr,
di 9-12.30 und 13-16 Uhr, mi-do 9-12.30 und
13-17 Uhr, fr 9-14.30 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

KREISREDAKTION KLEVE

Anschrift: Hagsche Straße 96, 47533 Kleve
Telefon 02821 7252-25
Fax 02821 7252-32
E-Mail: lok.kleve@nrz.de
Sportredaktion
Telefon 02822 924920

E-Mail: sport.kleve@nrz.de
Leiter Kreisredaktionen Kleve:
ANDREAS GEBBINK

Stellvertreter:
MARC VIRGILLITO
Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Bettina van Meegen kämpft für die Erhaltung des Reichswalds.

FOTO: ANDREAS DAAMS

„Ich bin ein Naturkind“

Bettina van Meegen ist Sprecherin des Bündnisses „ProReichswald“. Sie lehnt Windkraftanlagen im und am Reichswald ab

Von Andreas Daams

Goch-Kessel. In US-amerikanischen Managementschulen gibt es vermutlich hochkomplexe Modelle, wie man eine wirksame Organisation aufbaut. Es geht aber auch anders. Bürger vereinen sich, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Der Rest organisiert sich irgendwie von selbst. „Wir haben ganz unterschiedliche Talente bei uns“, sagt Bettina van Meegen. Sie ist Sprecherin des Bündnisses „ProReichswald“.

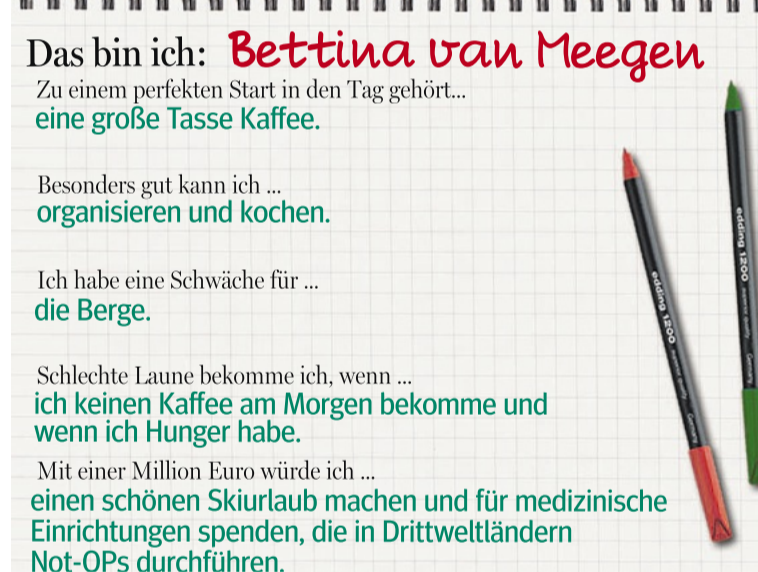
Das Bündnis besteht aus sechs deutschen und niederländischen Heimatvereinen, die sich gemeinsam gegen Windkraftanlagen im und am Reichswald aussprechen. Aber was heißt: sich dagegen aussprechen? Sie schreiben Briefe, organisieren Veranstaltungen, sammeln Unterschriften, kontaktieren die Verwaltungen und Politiker. „Manchmal ist es ein Vollzeit-Job.“

Wobei Bettina van Meegen darauf hinweist, dass sie zwar die

Sprecherin ist. Aber da seien etwa fünf Herren aus Kessel, die Plakate kleben, jedes Haus anlaufen, mit allen sprechen. Die Frau, die alle Informationen zusammenträgt, filtert und weitergibt. Leute, die sich mit dem Rechtssystem auskennen. Redner, Ornithologen, Naturschützer. Leute, die Flyer designen und solche, die die Webseite gestalten. Einer hat sich gerade wochenlang Urlaub genommen, um Briefe zu formulieren. Eine Unmenge von Freizeit geht für die Sache drauf. Mit positiven Effekten – nicht nur, dass inzwischen einige mutmaßliche Windkraft-Standorte im Reichswald weggefallen sind. Van Meegen: „Inzwischen sind Freundschaften entstanden zu Menschen, bei denen man dachte, es gäbe gar keine Anknüpfungspunkte.“

Es geht um den Wald

Jetzt geht es um die Planungen von Windkraftanlagen in Nierswalle und Reichswald. Woher kommt der Eifer? Vom Wohnzimmerfenster in Kessel würde man die Anlagen doch gar nicht sehen? Bettina van Meegen geht es um den Wald. Schon als Kind ist sie mit ihrem Vater durch den Wald gelaufen. Spaziergänge durch den Wald sind bis heute eines ihrer liebsten Hobbys. „Ich bin ein Naturkind.“ Und das letzte Stück Reichswald, das noch da ist, möge bitte nicht den Inter-



sen des Geldes geopfert werden. Gerade eben haben sie wieder 500 Unterschriften gesammelt. Mehr als 15 000 sind es inzwischen, darunter über 1000 Briefe von Bürgern an die Verwaltungen und politische Gremien.

Die verschiedenen Gruppierungen gegen Windkraftanlagen im und am Reichswald treffen sich monatlich im Rahmen von „Gegenwind im Reichswald“. In diesen Konferenzen bespricht man, was wo gelaufen ist, was politisch geschieht und was als nächstes von wem zu tun ist. Bettina van Meegen ist wie so viele Mitstreiter inzwischen zur Expertin in vielen

Dingen geworden: vom Waldboden bis zu Verwaltungsstrukturen, vom Formulieren bis zum Infra-schall. Schritt für Schritt. „Man sagt mir nach, ich hätte ein Helfersyndrom“, schmunzelt sie. 30 Jahre hat sie als Intensiv- und Anästhesiekrankenschwester gearbeitet, weil sie selber als Kind oft im Krankenhaus lag und ihr der Beruf imponiert hat.

„Da sind auch alle hochmotiviert, auch wenn die Rahmenbedingungen ganz schlecht sind“, sagt sie. So ist es auch in Sachen Windkraft. Die Rahmenbedingungen setzen andere. Aber die Gegner sind hochmotiviert.

Kolpingchor ehrte Jubilare

Mitglieder für 25-jährige und 50-jährige Chortreue ausgezeichnet

Goch. Bei seinem Jahresabschluss dankte der Vorsitzende des Kolpingchors Goch, Jürgen Hemmers, allen engagierten Sängern und allen voran Chorleiter Paul Verheyen für seine geleistete Arbeit. Anschließend wurden verdiente Sänger geehrt. Bernd Brauers für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Sängerschaft und auch – in Abwesenheit – Josef Knops (Joko) für 50 Jahre beim Kolpingchor Goch. Die Jubilare erhielten schöne, vom Chorverband ausgestellte Urkunden und Anstecknadeln. Die

komplette Chorgemeinschaft gratulierte den Geehrten herzlich.

Danach wurden noch zur Belustigung aller kurzweilige Geschichten vorgetragen und der zweite Bass bot noch einstudierte Lieder dar. Zum Abschluss sang die komplette Chorgemeinschaft noch alte Lieder – gemeinsam mit den Frauen. Denen sprach Jürgen Hemmers auch noch einmal seinen ausdrücklichen Dank aus, weil sie es ermöglichen würden, dass die Männer sich wöchentlich zu den Freitagsproben treffen könnten.



Jahresabschluss feierte der Kolpingchor Goch auch mit Ehrungen.

FOTO: PRIVAT

KOMPAKT

Nachrichten aus Goch

Nächstes Repair Café in Goch am 12. Januar

Goch. Die ehrenamtlichen Handwerker, Hobbywerker und Tüftler, die zusammen mit dem Café das Repair Café Goch ausmachen, stehen auch im neuen Jahr wieder bereit für die Reparatur von tragbaren Geräten und Gegenständen. Bedingung ist: Sie müssen tragbar sein. Der Kunde wird in die Reparatur einbezogen und bekommt auf diese Weise auch Hilfe zur Selbsthilfe. Das nächste Repair Café findet am 12. Januar von 10 bis 13 Uhr statt. Der Veranstaltungsort ist das evangelische Gemeindehaus Goch, Markt 4, erste Etage. (www.repaircafe-goch.de)

KAB lädt zum Training der Lachmuskeln

Goch. Zu einem Training der Lachmuskeln lädt die KAB Goch am 13. Januar ins Hotel Litjes ein. Als ein Höhepunkt der jährlichen Karnevalsveranstaltung, des Schlachtfestes, geben sich die Tollitäten Prinz Carsten der I. sowie Prinzessin Christine die I. die Ehre. Besucher dürfen gespannt sein auf die vielen Büttenredner und Showeinlagen, bei denen sicherlich kaum ein Auge trocken bleiben dürfte. Der Beginn der Veranstaltung im Hotel Litjes, Pfalzdorfer Straße 2, ist um 19.11 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter www.kab-goch.de

Rotes Kreuz bittet um Blutspenden

Goch. Um den Menschen in den Krankenhäusern zu helfen, führt das Deutsche Rote Kreuz zahlreiche Blutspendetermine in der Region durch. Sie helfen, die Blutversorgung an Rhein und Issel zu sichern. Der nächste Blutspendetermin findet statt am Freitag, dem 5. Januar, in Goch am Feuerwehrgerätehaus, Höster Weg 16. In der Zeit von 15 bis 19.30 Uhr kann dort Blut gespendet werden. Am Sonntag, 7. Januar, ist das Rote Kreuz in der Grundschule in Asperden, Knobbenhof 27, von 9 bis 13 Uhr vor Ort.

KURZ GEMELDET

Jahresrückblick. Für alle diejenigen, die bei der ausverkauften Gocher Jahresrückblickgala im November nicht dabei sein konnten, fängt das neue Jahr gut an: Am Samstag, 13. Januar, um 15.30 Uhr präsentiert Georg Krebbers, besser bekannt als Nils Neugier, noch einmal seinen filmischen Gocher Jahresrückblick (Dauer etwa 90 Minuten) im Goli Theater. Der Filmemacher wird persönlich durch den Nachmittag führen. Der Eintritt für diese Veranstaltung beträgt 5,00 Euro. Ein Vorverkauf ist nicht eingerichtet. Karten können aber über die Internetseite des Goli Theaters (www.golitheater.de) reserviert werden.

Vorlesen. Für Freitag, 5. Januar, 15 Uhr und 15.45 Uhr lädt das Team der Stadtbücherei Goch zum „Abenteuer Vorlesen: Heule Eule - Wo ist Mama?“ ein. Die kleine Eule tobt mit dem Eichhörnchen durch den Schnee. Währenddessen halten die Mamas ein Schwätzchen. Die beiden Freunde merken nicht, dass sie immer weiter weg geraten sind. Aber als sie ihre Mamas nicht mehr finden, wird die Lage prekär. Renate Kaiser liest für Kinder von drei bis fünf Jahren vor. Der Eintritt zum Vorleseabenteuer ist frei.